

Stand der Übertragung des Tarifergebnisses 2011 auf die Beamtinnen und Beamten der Länder

Stand: 18. Juli 2011

Baden-Württemberg

Der baden-württembergische Landtag beschloss am 1. März 2011 das Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen 2011. Somit erhöhten sich für die BeamtInnen, RichterInnen, Auszubildenden im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis sowie die VersorgungsempfängerInnen des Landes seit dem 1. April 2011 die Bezüge um **2 %**.

Die neue Landesregierung plant nun ein weiteres Gesetz, welches die Übertragung des Tarifergebnisses für die Jahre 2011 und 2012 zum Inhalt hat. Die bereits erfolgte 2 %ige Erhöhung soll dergestalt Berücksichtigung finden, dass die Einmalzahlung i.H.v. 360 Euro entsprechend vermindert wird. Im Übrigen ist geplant, dass die Beträge der Einmalzahlung sozial gestaffelt werden und mit der Höhe der Besoldungsgruppe abnehmen (A5: 280 Euro; A16: 100 Euro). Ab 1. Januar 2012 sollen die Bezüge um 1,2 % und anschließend um einen Sockelbetrag i.H.v. 17 Euro steigen.

Bayern

Es bleibt bei der Nullrunde.

Brandenburg

Das Tarifergebnis 2011 soll 1:1 auf die BeamtInnen übertragen werden. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Bremen

Das Gesetz zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2011/2012 in der Freien Hansestadt Bremen (BremBBVanpG 2011/2012) vom 12. April 2011 (Brem.GBl. Nr. 22 vom 22. April 2011 S. 287) sieht vor:

- **Bis einschließlich** Besoldungsgruppe **A 8** werden die Dienstbezüge ab 1. April 2011 um **1,5 %** erhöht. Außerdem erfolgt eine **Einmalzahlung** in Höhe von **360 Euro**. Ab dem 1. April 2012 erfolgt eine weitere Erhöhung der Dienstbezüge um **1,9 %** sowie eine Erhöhung der Grundgehaltssätze um **17 Euro**.
- Von Besoldungsgruppe **A 9 bis A 11** werden die Bezüge ab dem 1. April 2011 um **1,5 %** erhöht und ab dem 1. April 2012 um weitere **1,9 %** sowie eine Erhöhung der Grundgehaltssätze um **17 Euro**.
- Die Bezüge von Beamten und Richtern der Besoldungsgruppe **ab A 12** sowie die Besoldungsgruppen **B, C, R und W** werden ab dem 1. Oktober 2011 um **1,5 %** erhöht. Ab dem 1. Oktober 2012 erfolgt eine weitere Erhöhung um **1,9 %** sowie eine Erhöhung der Grundgehaltssätze um **17 Euro**.

- Diese sozial gestaffelte Anpassung der Dienstbezüge sowie die Einmalzahlung bis einschließlich Besoldungsgruppe A 8 wird zeit- und wirkungsgleich für **Pensionäre** übernommen.
- Die **Auszubildenden** bekommen ab dem 1. April 2011 ein Plus von **1,5 %** plus eine Einmalzahlung in Höhe von **120 Euro**. Ab dem 1. April 2012 steigt das Gehalt um weitere **1,9 %** sowie eine Erhöhung des Sockelbetrags um **6 Euro**.

Hamburg

Der Gesetzentwurf über die jährliche Sonderzahlung und die Besoldungs- und Versorgungsanpassung 2011/2012 sieht vor:

- rückwirkend zum 1. April 2011 werden die Dienstbezüge um **1,5 %** erhöht
- Sonderzahlung, auszuzahlen im Dezember 2011, i. H. v. **1.000 Euro**
- ab 1. Januar 2012 werden die Dienstbezüge der Besoldungsgruppen A4 bis A8 um **116,68 Euro** sowie A9 bis A16 um **83,34 Euro** erhöht und anschließend um **1,9 %** angehoben

Das Beteiligungsverfahren ist für August geplant.

Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesregierung plant eine **1:1 Übertragung** des Tarifiergebnissen auf den Beamtenbereich, wobei es jedoch keine Einmalzahlung für VersorgungsempfängerInnen geben soll. Ein Gesetzentwurf liegt bisher nicht vor. Die Landesregierung plant einen solchen vorzubereiten und nach den Landtagswahlen im September 2011 in den neu gewählten Landtag einzubringen.

Niedersachsen

Das Niedersächsische Gesetz über die Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge in den Jahren 2011 und 2012 vom 26. Mai 2011 (GVBl. S. 141) normiert die angekündigte **1:1 Übertragung**.

Nordrhein-Westfalen

Das Nordrhein-Westfälische Gesetz über die Anpassung der Besoldung und Versorgungsbezüge in den Jahren 2011 und 2012 vom 5. April 2011 (BesVersAnpG 2011/2012; GV. NRW. 2011 S.202) normiert die angekündigte **1:1 Übertragung**.

Rheinland-Pfalz

Der Entwurf eines Landesgesetzes zur Anpassung der Besoldung und Versorgung 2011 (LBVAnpG 2011; Drucksache 16/26) befand sich am 15. Juni 2011 zur Ersten Beratung im Landtag. Der Gesetzentwurf wurde an den Haushalts- und Finanzausschuss und an den Rechtsausschuss überwiesen. Er sieht für das Jahr 2011 eine Erhöhung um **1,5 %** rückwirkend zum 1. April 2010 sowie die Zahlung einer Einmalzahlung i. H. v. **360 Euro** vor.

Saarland

Es bleibt bei der angekündigten **Nullrunde**.

Sachsen

Das 7. Gesetz zur Änderung des Sächsischen Besoldungsgesetzes (7. ÄndG zum SächsBesG; GVBl S. 170) sieht eine **1:1 Übertragung** vor.

Sachsen-Anhalt

Der Gesetzentwurf der Landesregierung, in welchem die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses vorgesehen ist, befand sich am 8. Juli 2011 zur Ersten Beratung im Landtag. Er sowie der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE wurden in den Finanzausschuss überwiesen.

Schleswig-Holstein

Der Finanzausschuss empfiehlt im Einvernehmen mit dem an der Beratung beteiligten Innen- und Rechtsausschuss dem Landtag, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Es ist die inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses vorgesehen, wobei die Erhöhung zum 1. Januar 2012 zum Zwecke des Aufbaus der Versorgungsrücklage um 0,2 % geringer ausfallen soll.

Thüringen

Die Landesregierung brachte Ende Juni 2011 einen Gesetzentwurf zur Anpassung der Besoldung und der Versorgung in den Jahren 2011 und 2012 in den Landtag ein. Er sieht eine Besoldungserhöhung um **1,5 %** zum 1. Oktober 2011 sowie um **1,9 %** zum 1. April 2012 zzgl. **17 Euro** vor. Am 7. Juli 2011 fand im Landtag die Erste Beratung statt.

Berlin

Das Land ist nicht Mitglied der Tarifgemeinschaft. Innensenator Körting verwies zudem auf die **2%ige** Erhöhung ab dem 1. August 2011. Über erneute Besoldungserhöhungen müsse der am 18. September 2011 neu zu wählende Senat entscheiden.

Hessen

Das Land ist nicht Mitglied der Tarifgemeinschaft.
Der Gesetzentwurf der Landesregierung vom 31. Mai 2011 (HBVAnpG 2011/2012; Landtagsdrucksache 18/4125) sieht eine Erhöhung um **1,5 %** ab dem 1. Oktober 2011 sowie um **2,6 %** ab dem 1. Oktober 2012 vor. Eine Einmalzahlung erhalten die Betroffenen nicht. Die Sonderzahlung für die Versorgungsempfängerinnen- bzw. -empfänger soll mit Wirkung zum 1. Oktober 2012 um 1,51 % verringert werden.

Die Besoldung für das Jahr 2011 stellt sich demzufolge **derzeit** wie folgt dar:

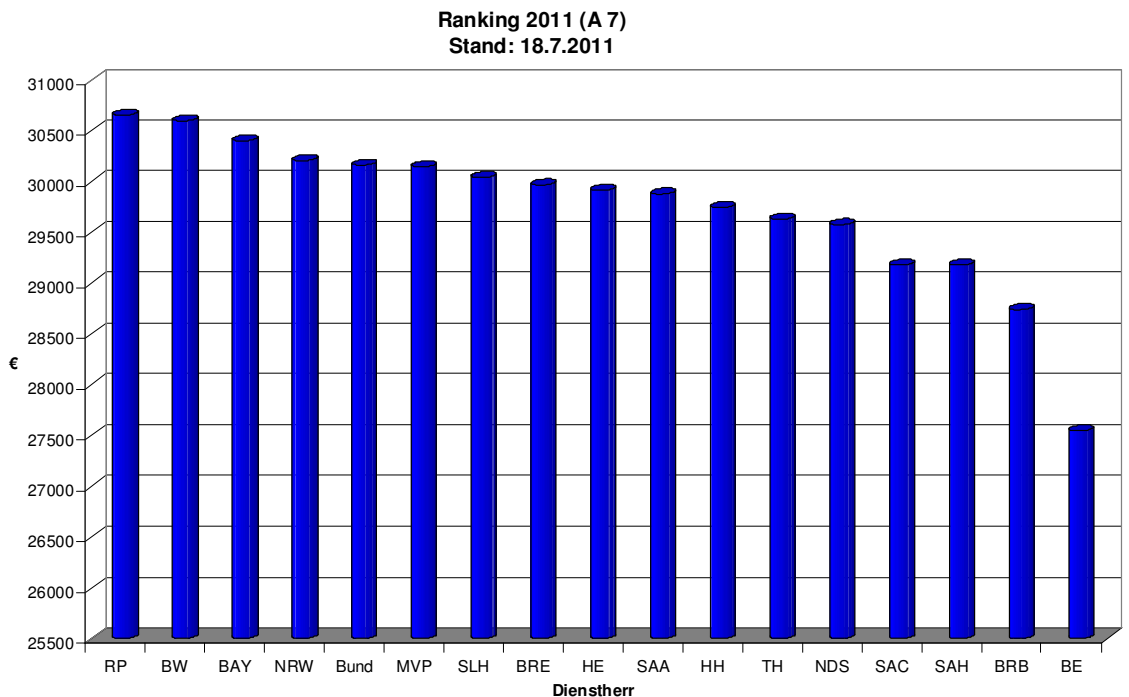
1. Jahresbezüge der Beamtinnen und Beamten in Bund und Ländern 2011*

Besoldungsgruppe								
	Bund	BW	BAY	BE	BRB	BRE	HH	HE
A 5	26.380,09	28.178,29	27.743,66	24.263,52	25.308,48	26.489,10	26.298,67	26.284,36
A 7	30.159,75	30.595,92	30.399,10	27.544,35	28.738,20	29.966,07	29.742,01	29.911,75
A 10	39.676,49	40.536,50	39.425,75	36.549,56	38.151,75	38.742,62	39.192,85	39.701,88
A 13	53.963,49	55.002,73	53.774,64	49.665,36	51.862,74	51.822,66	52.957,66	54.202,71

	MVP	NDS	NRW	RP	SAA	SAC	SAH	SLH	TH
A 5	26.542,18	26.093,37	27.273,56	27.413,40	26.436,84	25.902,09	25.737,96	26.562,09	26.282,67
A 7	30.143,18	29.573,79	30.204,80	30.650,16	29.875,20	29.379,15	29.176,32	30.039,15	29.627,31
A 10	39.859,49	38.706,72	39.627,63	39.778,56	39.145,80	38.922,87	38.493,84	39.582,87	38.843,20
A 13	54.002,93	52.620,36	53.875,15	53.991,33	52.688,88	52.822,89	52.239,24	52.822,89	52.847,08

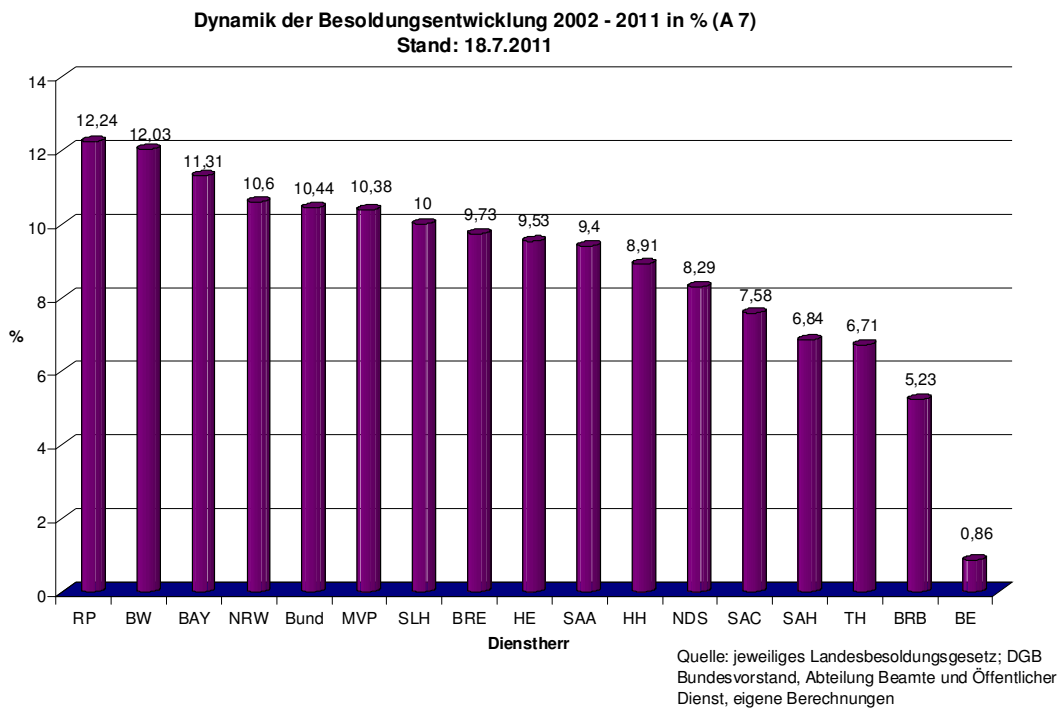
* Grundgehalt sowie evtl. Allg. Zulage, Einmalzahlungen und Sonderzahlungen

2. Besoldungsranking A7 in Euro

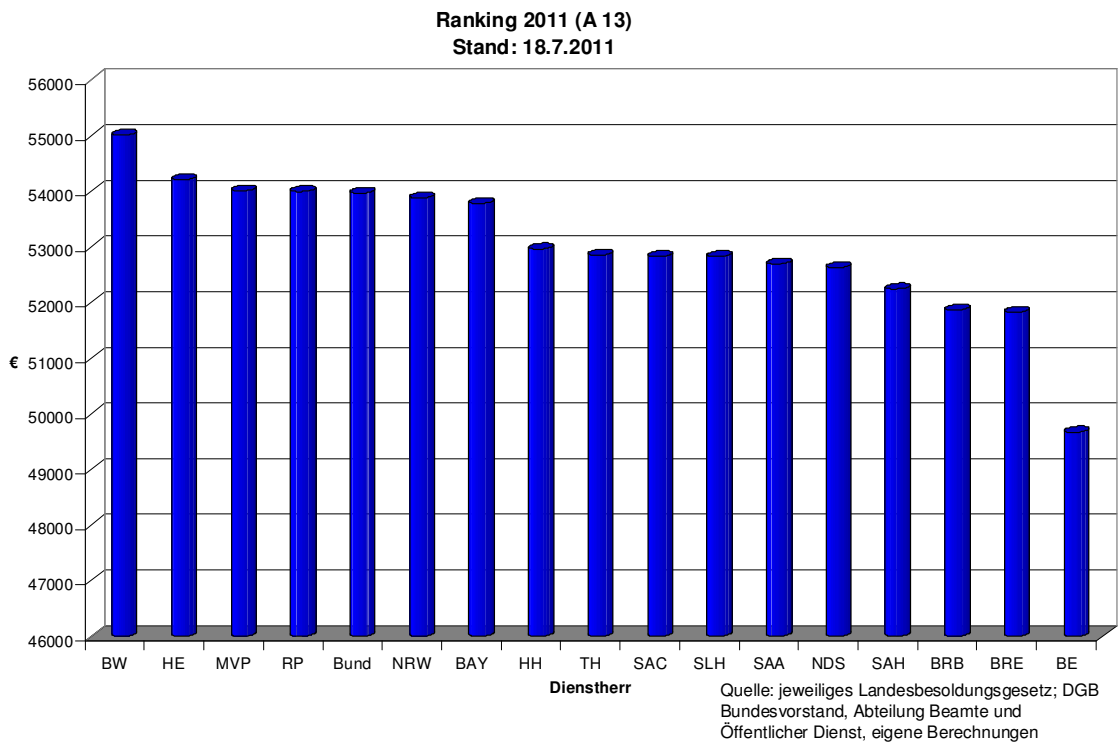


Quelle: jeweiliges Landesbesoldungsgesetz;
 DGB Bundesvorstand, Abteilung Beamte und
 Öffentlicher Dienst, eigene Berechnungen

3. Anstieg der A7 – Besoldung seit 2002 in % (Dynamik)



4. Besoldungsranking A13 in Euro



5. Anstieg der A13 – Besoldung seit 2002 in % (Dynamik)

